

Digitalfunk erweist sich als Herausforderung

In Konradsreuth tagen die Kommandanten der Feuerwehren im Inspektionsbereich II. Sie erfahren, dass es wieder Neues in Sachen Alarmierung gibt.

Von Helmut Engel

Konradsreuth – Viel zu besprechen gab es bei der Herbstkommandantenversammlung der Freiwilligen Feuerwehren und der Werksfeuerwehren des Inspektionsbereichs II, zu der Kreisbrandinspektor Reinhard Schneider eingeladen hatte.

Landrat Dr. Oliver Bär stellte in seinem Grußwort den Dank an den Anfang – an die Feuerwehrleute und den Führungsleuten, die zusätzlich Führungsverantwortung übernommen hätten. Ein Megaprojekt sei der Digitalfunk. Auch wenn am Anfang nicht alles klappte, dürfe man das Rad nicht zurückdrehen. „Der Nachwuchs wächst damit auf, die können gut nicht anders.“

Der Konradsreuther Bürgermeister Matthias Döhla erinnerte daran, dass der Einsatz der Feuerwehrleute kein Privatvergnügen sei: „Sie tun es für uns.“ Konradsreuth habe ein neues Feuerwehrhaus gebaut, auch um den Nachwuchs für die Feuerwehr zu begeistern. Beim letzten Großbrand in Konradsreuth sei Döhla beeindruckt gewesen, wie gut die Zusammenarbeit funktioniert hat. „Dies hat gezeigt, Unverbindlichkeiten gehen in der Feuerwehr nicht.“

Der Inspektionsleiter der Polizeiinspektion Münchenberg, Horst Hör, berichtete von seiner Tätigkeit für den Flüchtlingsstab, zu dem er ein halbes Jahr abgeordnet war. Auch hier seien die Feuerwehren bei der Logistik und dem Aufstellen von Tausenden Betten beteiligt gewesen. In dieser Zeit habe er das 150. Jubiläum der Feuerwehr München miterlebt. „Da habe ich Autos gesehen, davon kann unsere Region nur träumen.“ Weil sie so gut gearbeitet hätten,



Bei der Herbstkommandantenversammlung ehrte Landrat Dr. Oliver Bär mit den Führungsleuten der Wehren zahlreiche Feuerwehrleute für 25- und 40-jährigen Dienst. Unser Bild zeigt die Geehrten mit der Feuerwehrführung des Landkreises Hof und den Ehrengästen. Foto: Helmut Engel

ten, sei bereits nach drei Monaten die Arbeit im Flüchtlingsstab beendet worden. Die letzten drei Monate sei er in Bayreuth gewesen, wo man mit den Anschlägen in Würzburg und Ansbach beschäftigt gewesen sei.

Hör riet den Feuerwehrleuten, vorsichtig zu sein bei Auskünften besonders für die überörtliche Presse. Sie sollten die Fragenden immer an die Einsatzleitung oder den Pressesprecher verweisen. Auch hätten Journalisten keinen Zugang zum abgesper-

ten Bereich. Weiter klagte Hör, dass oft noch während des Einsatzes Bilder aus dem Nahbereich auf Facebook erscheinen. Die Feuerwehrleute sollten sich hier zurückhalten.

Markus Hannweber, Leiter der Integrierten Leitstelle (ILS), erklärte den Wehrleuten, dass er und seine Mitarbeiter als Verwender des Digitalfunks ebenso „fremdbestimmt“ seien wie die Feuerwehr. Deshalb gebe es im neuen Jahr Führungen durch die Leitstelle, damit sich die Aktiven ein Bild machen könnten,

wie in der Leitstelle gearbeitet wird. „Die Anweisungen sind weder arrogant noch schulmeisterlich.“ Voraussichtlich 2018 komme die Tetra-Alarmierung. Das Pilotprojekt laufe schon in zwei Kreisen, erklärte Hannweber. Es sei sinnvoll, keine neuen Funkmelder mehr zu kaufen. Zum 17. Juli 2017 werde die aktualisierte Alarmierungsbekanntmachung (ABEK) eingeführt. Viele Punkte seien noch nicht geklärt, sagte Hannweber, deshalb finde für die Kreisbrandräte eine Kick-off-Veranstaltung statt.

Kreisbrandinspektor Reinhard Schneider informierte, dass das Jahr 2016 von mehr technischen Hilfeleistungen geprägt gewesen sei. Von den vielen Bränden wie im Jahr zuvor sei man verschont geblieben. 35 Gruppen hätten im Inspektionsbereich Leistungsprüfungen abgelegt, etwa je zur Hälfte im Löscheinsatz und in der technischen Hilfeleistung. Bei zehn Feuerwehren seien Besichtigungen durchgeführt worden. 14 Jugendliche hätten bei der Feuerwehr Sparneck die Jugendleis-

tungsprüfung abgelegt. Auch im kommenden Jahr soll wieder eine gemeinsame Prüfung durchgeführt werden. Der Wissenstest soll am 10. Dezember im Gerätehaus in Helmbrechts stattfinden. Auch Schneider forderte, dass der Leitfaden „Presse an der Einsatzstelle“ beachtet werden müsse. Auf keinen Fall sollten Bilder in soziale Netzwerke eingestellt werden. „Weist bitte jeden Aktiven darauf hin, dass dies zu unterlassen ist“, forderte Schneider.

Kreisbrandrat Reiner Hoffmann erinnerte, dass die Anmeldefrist zu Lehrgängen an den Feuerweherschulen eingehalten werden müssen. Weiter erklärte der KBR, dass Insekteneinsätze auf das Nötigste zu beschränken seien. Bis Ende September habe es über hundert Wespeninsätze gegeben. Beim Bau von Kraftfahrzeugen werde in zunehmendem Maße Karbon verarbeitet. Würden solche Autos in schwere Unfälle verwickelt, müssten für die Feuerwehrleute, die zu dem Unfall gerufen würden, spezielle Hinweise auf Eigen- und Patientenschutz beachten.

Ehrungen & Termine

25 Jahre aktiver Dienst

Florian Oertel, Münchenberg; Thomas Goller, Laubersreuth; Alexander Kolbe, Markersreuth; Michael Sölich, Dieter Hertel, Gerd Pöhlmann, alle Wölbersbach; Mark Frank, Marco Rieger, beide Enchenreuth; Thomas Pöhlmann, Martin Hoyer (beide Ottergrün).

40 Jahre aktiver Dienst

Werner Rieger, Walpenreuth; Wilfried Regenhart, Almbranz; Her-

mann Sörgel, Oberperfdt; Manfred Hertrich, Poppenreuth; Rainer Wolfrum, Mechenleuth.

Termine 2017

■ 17. Erwachsenenleistungsmarsch im Bezirk Oberfranken in Mainleus am 13. Mai;

■ Deutsche Jugendspanne am 27. Mai in Schauenstein;

■ Kuppel-Cup am 10. Juni in Berg;

■ Kreisfeuerwehrtag am 25. Juni 2017 in Tauperlitz.

Film hinterfragt die Mobilfunkindustrie

Mehr als hundert Besucher sehen in Hof eine Filmdokumentation zum Thema Gesundheitsgefahren durch Mobilfunk. Der Regisseur kommt selbst.

Von Isabel Wilfert

Hof – Am Donnerstagabend hat das „Netzwerk Risiko Mobilfunk Oberfranken“ (NRMO) mit Unterstützung der „Freien aktiven Bürger Hof“ (FAB) und der „Bürgerinitiative Mobilfunk Hof“ (BI) im Central-Kino Hof den Dokumentations-Krimi „Thank you for Calling“ gezeigt. Mehr als 100 Interessierte nutzten das unentgeltliche Angebot. Im Anschluss an die Projektion folgte eine Nachbesprechung mit Regisseur Klaus Scheidsteger und der NRMO-Vorsitzenden Marianne Günther aus

Hof. 40 Minuten lang beantworteten die beiden auf Fragen aus dem Publikum.

Mehr als 8000 Euro hat das oberfränkische Netzwerk Risiko Mobilfunk seit seiner Gründung im Jahr 2006 in Veranstaltungen und Vorträgen zur Aufklärung der Bevölkerung gesteckt. „Thank you for Calling“ zeigt, warum wir dennoch bisher nicht mehr bewegen konnten“, erklärte Marianne Günther, zweite Vorsitzende des Vereins mit Sitz in Lichtenfels. „Es geht uns weder um eine Verteufelung der Technologie noch um eine Missionierung, sondern um ein Hinterfragen der Mobilfunkindustrie und unseres Verhaltens als Konsumenten



Klaus Scheidsteger

und Verbraucher“, betonte die Hoferin.

Der Film von Klaus Scheidsteger zeigt anhand von Fakten, Forschungsergebnissen und Wissen von Insidern wie Whistleblower Dr. George Carlo auf, wie die Mobilfunkindustrie die öffentliche Wahrnehmung beeinflusst. Zum Beispiel erinnere die Messung der spezifischen Absorptionsrate (SAR) unter Laborbedingungen zur Feststellung der Absorption von elektromagnetischen Feldern im lebenden biologischen Gewebe an die Abgas-Tests der Autoindustrie. Der Regisseur fragt im Film: Ist die Mobilfunkbranche längst systemrelevant oder „too big to fail“ – also so groß, um zu scheitern? Spielt sie eine derart bedeutende wirtschaftliche Rolle, dass ihre Insolvenz durch Millionen-Dollar-Klagen geschädigter Handynutzer nicht hingenommen werden könnte? Zehn Jahre recherchierte der Dreh-

buchschreiber und Regisseur Klaus Scheidsteger für den Film. Der Journalist enthüllt das „War Gameplay“ (englisch für „Kriegsspielplan“) der Wireless Association CTIA – der internationalen industriellen Interessenvertretung für alle drahtlosen Kommunikationssektoren. Sie sei

verantwortlich für das Verschweigen von Risiken für die Gesundheit und wie die Diskreditierung von Wissenschaftlern, die solche Risiken enttarnen und aufdecken. In der Nachbesprechung gab es Kritik an dem mangelnden Interesse von örtlichen Schulen für die Thematik.

Gut zu wissen

Der Regisseur Klaus Scheidsteger, Jahrgang 1954, hat Journalistik studiert und lebt in Frankreich und Österreich. Scheidstegers erster Film zum Thema Mobilfunk lief im Mai 2006 unter dem Titel „Portables en accusation“ („Handys unter Anklage“) auf dem französischen Staatsender France 2. Nach der Premiere von „Thank you for Calling“ am 17. Februar in Wien, lief der Film in Deutschland erstmals im Juli auf dem Fünf-Seen-Filmfestival in Oberbayern. Seit

Mitte September strahlten bereits mehr als fünfzig deutsche Kinos die 85-Minuten-Doku aus. Der Regisseur unternahm parallel dazu eine Kinotour mit Filmgesprächen. Das Material steht auch – pädagogisch aufbereitet und kostenlos – Schulen zur Verfügung und soll demnächst im französischen Parlament und im Europaparlament gezeigt werden. Der Titel ist an den Film „Thank you for Smoking“, eine Filmsatire über die Tabak-Lobby, angelehnt.

Filmrückblick in Feilitzsch

Feilitzsch – Zum traditionellen „Feilitzsch-Advent“ in der ausverkauften katholischen Kirche Sankt Johannes Nepomuk in Feilitzsch am Sonntag gab es eine dreifache Premiere: Alle drei mitwirkenden Gruppen waren erstmals in Feilitzsch zu Gast, und alle drei kamen aus der Oberpfalz: die Blechbläser der Jugendblaskapelle Konnersreuth unter ihrem Leiter Armin Scharnagl, die Maierbachsänger aus Neumarkt in der Oberpfalz und die Oberpfälzer Grenzgangmusik, die in der Gegend zwischen Mitterteich und Weiden beheimatet ist. Alle drei Gruppen können auf hohe Auszeichnungen zurückblicken, zum Beispiel die Verleihung des nordbayerischen Volksmusikpreises „Arzberger Bergkristall“ sowie auf zahlreiche Verpflichtungen des Bayerischen Rundfunks.

Den „Feilitzsch-Advent“ gibt es seit über 25 Jahren. Aus diesem Anlass findet am Freitag, 2. Dezember,

um 19 Uhr in der Kirche Sankt Johannes Nepomuk in Feilitzsch ein Filmabend statt, zu dem die Filialkirchengemeinde einlädt. Videoclips erinnern an die zahlreichen Mitwirkenden des vergangenen Vierteljahrhunderts, zum Beispiel die Rehauer

Grenzlandspatzen, Birgit Weber und Toni Ertl, Hix-Tradimix, das Akkordeonquintett der Musikschule der Hofer Symphoniker, die Hoameligen aus dem Ötztal, die Gruppe 4-Klang aus Tirol und an Karl Edelmann und seine Musikanten aus Oberbayern.



Eine der drei oberpfälzischen Musikgruppen beim „Feilitzsch-Advent“: die Grenzgangmusik (von links) Ulrike Remold (Gitarre), Cornelia Gurdan (Hackbrett), Reiner Artmann (steirische Harmonika) und Raphael Pillny (Kontrabass).

EAV gibt zweites Konzert auf der Luisenburg

Wunsiedel – Gute Nachrichten für alle Fans der Ersten Allgemeinen Versicherungs (EAV): Die Band gibt am Montag, 17. Juli, ein Zusatzkonzert auf der Luisenburg. Das teilen die Festspiele mit. Zum Vorverkaufstart am vergangenen Dienstag gab es einen riesigen Ansturm: Bereits am Mittwoch gab es laut Mitteilung keine Karten mehr für das Konzert der EAV am Dienstag, 18. Juli. Nun gibt die Band am Tag zuvor ein zweites Konzert. Karten dafür gibt es am heutigen Dienstag von 8 Uhr an in der Tourist-Information Wunsiedel, über die Ticket-Hotline der Festspiele unter 09232/602-162 und im Internet unter www.luisenburg-aktuell.de. Insgesamt sind in der ersten Vorverkaufswochen bereits 55.000 Kartenbestellungen eingegangen. Auch die Wochenend-Vorstellungen von „Cats“ sind laut Mitteilung schon sehr gut gebucht.

Taylor ist nett zu Kindern

Hof – Der mittelgroße fünfjährige Taylor geht gerne Gassi und erkundet die Welt; anderen Artgenossen gegenüber reagiert er sehr gelassen. Seine neuen Besitzer müssen ihm noch ein wenig Sicherheit vermitteln.

Zuhause gesucht



Eine Aktion von Frankentpost und Fressnapf

und auch das Alleinebleiben muss noch gefestigt werden. Kindern gegenüber ist er nett, aber nicht aufgedreht, ein idealer Begleiter. Wer Taylor ein neues Zuhause geben kann, meldet sich bitte im Tierheim Hof-Erlahe, Telefon 09281/41961.

www.tierheim-hof.de

Programminfo



FERNSEHEN FÜR OBERFRANKEN

DIENSTAG, 29. 11.

18 Uhr: Oberfranken aktuell

– **Millioneninvestition:** Am Bezirkskrankenhaus Bayreuth entsteht ein 20 Millionen Euro schwerer Neubau
– **Promialarm:** Der frisch gewählte Bayern-Präsident Uli Hoeneß lockt die Massen vom Fanclubtreffen nach Wunsiedel

18.30 Uhr: Nachgefragt

– Terrorexperte Elmar Theveßen über die aktuelle Gefahrenlage

Änderungen vorbehalten

Vorsicht Crash!

Eine Aktion von Polizei

und Frankentpost

KONTROLLEN HEUTE:

■ Geschwindigkeitskontrollen zwischen Bischofsgrün und Schirnding
■ Geschwindigkeitskontrollen zwischen Stammbach und Münchenberg
Achtung: Geschwindigkeitsüberschreitung außerhalb von 41 bis 50 km/h: 160 Euro Bußgeld, zwei Punkte im Flensburger Fahrignungsregister, mindestens 1 Monat Fahrverbot.

Im vergangenen Jahr wurden bei Geschwindigkeitsunfällen in Oberfranken 1046 Menschen verletzt.

ANZEIGE

rtv - Ihr TV-Programm
FÜR DIE GANZE WOCHE

Das Fernsehmagazin Ihrer Zeitung